

2017



Fondazione per la Rinascita di Chiresso  
Associazione «Comunità di Gesù»  
Ces, cp. 15, CH-6747 Chironico

# Jahresbericht der Fondazione per la Rinascita di Cés

## Bericht des Stiftungsrats

*Der Sommer 2017 war lang und warm. Das mag dazu beigetragen haben, dass sich unsere drei angestellten Frauen dazu entschlossen, auch die kommende Saison als Betriebsgruppe in Cés zu verbringen. Das grosse Wissen, die Erfahrungen und die Motivation von Pati, Taro und Sabine waren und sind für unser Projekt sehr wertvoll: Mit grosser Sorgfalt kultivierten sie die Gemüsegärten, sie begrüsst und begleiteten unsere Gäste aufmerksam, buken im Dorfbackofen auf der Piazza feines Gebäck, bereiteten sehr viel Brennholz auf und verbesserten mit grösseren und kleinen Interventionen die Infrastruktur im Dorf. Auch die Zusammenarbeit mit Christian, dem Bauer in Cés, verlief positiv. Sabine und Pati melkten seine Kühe und produzierten Käse, Ricotta und weitere Milchprodukte.*

*Die Gästehäuser waren gut besucht von Gruppen, Familien, Schulklasse, aber auch von Paaren und von Einzelpersonen. Für letztere steht der gemütliche Hausteil «Mariallegra» zur Verfügung.*

*Wiederum verbrachte ein gutes Dutzend schottische Hochlandrinder der «Azienda Scarp» der Familien Togni und Bruni den Sommer in Cés und auf der Alpe Albei. Dank der ausgedehnten Saison kehrten sie erst Anfang November in ihren Winterstall nach Semione im Bleniotal zurück. Wir freuen uns sehr, dass dank dem Abkommen mit der «Azienda Scarp» die Weiden und Wiesen auf der Hochebene sinnvoll genutzt werden und dadurch erhalten bleiben. Für die Stiftung bringt das Abkommen nicht zuletzt auch einen finanziellen Beitrag an die laufenden Betriebskosten. Im Frühling 2018 startete die Azienda Scarp eine Verkaufsaktion von Fleischpaketen ihrer Hochlandrinder. Wenn die Aktion gut verläuft, soll sie in den nächsten Jahren wiederholt werden.*

*Mitte September 2017 startete das vom Verein «Comunità di Cés» lancierte Roggen-Projekt (siehe den Artikel «Von der Sense zum Brot»).*

*Nach einer langen bürokratischen Prozedur konnten wir endlich den nördlichen Hausteil des Stalles «Pandora» kaufen, so dass wir nun im Besitz des gesamten Gebäudes sind.*

*Im Februar 2018 starteten wir ein «Crowdfunding»-Projekt zur Finanzierung der Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen für die Landbewirtschaftung und die Interventionen in der Naturpflege. Dank dem Einsatz von Fabio und vielen SpenderInnen aus dem Freundeskreis gelang es uns, innert kurzer Zeit rund Fr. 20'000.– zu sammeln.*

*Auf einen langen, warmen Sommer folgte ein langer Winter mit viel Schnee. Ende April eröffnete eine Gruppe von Vereinsmitgliedern die Saison und erstellte eine Verbindung zwischen den beiden Gärten «Helios» und «Versailles». Für Martin und Kathrin war dies eine Fortführung ihrer Einsätze beim Bau von zwei Terrassen bei den Häusern Ti an Dour und Speranza. Wir freuen uns sehr, wenn weitere Taten folgen!*

*Wir starten mit grosser Zuversicht in die neue Saison und danken Euch allen herzlich, die ihr das mittlerweile 45-jährige Projekt zur Wiederbelebung von Cés tatkräftig unterstützt!*

***Für den Stiftungsrat: Elena Camponovo e Christoph Müller***



## *DIE STIFTUNG*

*Das Ziel der Stiftung «Fondazione per la Rinascita di Chiesso (Cés)» (FRC, deutsch: Stiftung zur Wiederbelebung von Cés) besteht darin, das Monte di Cés in seiner traditionellen Charakteristik zu erhalten und neu zu beleben, namentlich mit der Förderung von Erfahrungen in gemeinschaftlichen Lebensweisen. Die FRC besitzt die Infrastruktur des Projekts und ist formell Arbeitgeberin der Betriebsgruppe. Der Stiftungsrat ist für die administrativen und juristischen Aspekte und für die langfristige Entwicklung des Projekts zuständig. Die Mitglieder sind: Elena Camponovo (Präsidentin), Felix Hepp (Ehrenpräsident), Christoph Müller (Sekretär), Bernhard Nievergelt (Kassier), Fabio Bontadina, Regula Friedli und Hansruedi Schudel (Beobachter: Marzio Picchetti). Die Jahresrechnung der Stiftung wird vom Treuhandbüro Rossi e Codiga Sagl, Minusio, kontrolliert. Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Tessin eingetragen und untersteht der staatlichen Stiftungskontrolle.*

## *DER VEREIN*

*Der Verein «Comunità di Cés» (CdC) ist Stifter der FRC, wählt alle zwei Jahre den Stiftungsrat und unterstützt den laufenden Betrieb des Projekts. Der aktuelle Vorstand besteht aus Bruno Varini, Rolando Picchetti, Ilaria Picchetti und Irene Fettolini. Der Vereinsvorstand kümmert sich v.a. um den laufenden Betrieb des Projekts: Im Frühling die Einführung der Betriebsgruppe sowie die Inbetriebnahme der Gärten und Häuser, im Sommer die Durchführung der Jahresversammlung, im Herbst die Organisation eines Treffens für Naturpflegearbeiten und zur Einwinterung der Häuser und Gärten. Zur Zeit zählt der Verein 44 Mitglieder, die alle aktiv in das Projekt involviert sind oder waren. Bedingung für die Mitgliedschaft ist, dass man während einiger Zeit in Cés mitgearbeitet hat und so einen vertieften Einblick in die Situation vor Ort gewinnen konnte. Jeweils Anfang August findet die Jahresversammlung statt, bei der auch neue Mitglieder aufgenommen werden.*



## Betriebsgruppe: Ein paar Eindrücke im Laufe der Saison

*Den Inhalt der Kompostklos leeren, die erste, etwas herausfordernde Aufgabe. – Morgens vor 7 Uhr aufwachen: Stimmen und Getrappel von Menschen- und Kuhfüßen unter meinem Fenster. Sabine oder Pati bringen mit Christinan die Kühe zum Melken in den Stall unter der Werkstatt. Ich bin ja eher die Nachteule, die am Pizaabend nach Mitternacht die Dinkel-Roggenvollkornbrote aus dem Ofen holt, wenn alle schon im Bett sind.*

*Die Hochlandrinder von Simona und Michele durchs Dorf treiben, auf die neu abgeäunte Weide. Ein wilder Spass. – Die Quetschprobe machen, ob die geronnene Milch die richtige Konsistenz hat, um in die Käseformen geschöpft zu werden und in 6 Wochen zu leckeren gelben Mutschlis heranzureifen.*

*Am Pizaabend gut gesättigt mit den Gästen an der Feuerschale über Lebensentwürfe, Ökovoisio-*

nen und Herzensangelegenheiten philosophieren, notfalls mit Händen und Füßen, wenn der Sprachschatz nicht ausreicht. Sich mit den Tücken der Elektronik herumschlagen und nach Blitzschlag und Sturmschaden ohne Telefonleitung versuchen, das Internet zu erwischen. In schweren Fällen müssen wir mit dem Laptop bis zum Abgrund pilgern, um die Kommunikation und Koordination mit den zukünftigen Gästen und der Welt da draussen nicht völlig abreißen zu lassen. Surfen mit super Aussicht über das Leventinatal, das ist doch was!

Versuchen, sich zu vervielfachen, wenn das fast trockene Heu vor dem nächsten Schauer gerettet werden muss, eine Schulklasse aus Opfikon ankommt und Häuser und Dorf gezeigt werden müssen, eine Wandergruppe spontan den Dorfladen stürmt und auch noch Kaffee trinken will, die Materialseilbahn bedient und schleunigst der Pizzaofen eingheizt werden muss und dann auch noch jemand seinen Hund nicht angeleint hat, der nun fröhlich unsere Hühner jagt...

Anfang August auf der Wiese schlafen, oder eher: nicht schlafen, weil es soooo viele Sternschnuppen gibt, dass wir die Augen gar nicht zumachen wollen. – Freude! 8 Eier von Buona und Notte im Sägemehlsack gefunden. Dabei dachten wir schon, dass sie im Herbst einfach nicht mehr legen!

Auch Freude, wenn Stadtjugendliche nach anfänglich grosser Skepsis und Igittigitts die Freuden des Landlebens entdecken und kräftig mit anpacken.

Im Oktober das gefrorene Gras auf den Wegen knistern hören, auf dem Weg zur Morgentoilette.

Wir haben schöne Rückmeldungen bekommen und lustige Bezeichnungen, es rangierte zwischen «die drei Feen» und «die drei Furien».

Wir freuen uns jedenfalls auf die nächste Saison, mit allen Auf's und Abs!

**Betriebsgruppe 2017, Taro**

Auf dem Foto: Pati, Sabine, Taro





## Cés, zwischen steilen Wegen und Nordlichern ohne Ende

*Es war im Frühling 2014, als ich zum ersten Mal nach Cés kam. Lidia, meine Freundin, machte sich daran, ihre Erfahrungen mit den Berg-Gärten von Cés zu sammeln. Am Anfang machte sie das zu Forschungszwecken, später dann aus Leidenschaft. So wurde Cés für mich während drei Sommern ein wichtiger Bezugspunkt. Während der ersten und der letzten Saison hatte ich die Gelegenheit, wenigsten teilweise an diesem grossen Abenteuer teilzunehmen, indem ich für zahlreiche Wochenende und auch für ein paar längere Aufenthalte in Cés verweilte. Leider musste ich immer wieder all zu früh abreisen. Meistens verabschiedete ich mich in Eile, nach dem Zvieri oder nach dem Frühstück und rannte dann schnellen Schrittes nach Chironico runter, um das Postauto und den Anschluss auf den Zug nicht zu verpassen. Kaum in den Alltag zurückgekehrt, befand ich mich plötzlich schon wieder im Zug, vom Norden oder vom Süden der Alpen her kommend, und dann auf dem steilen Weg zu diesem lieblichen Dörflein. Ein gutes Nachtessen in Gemeinschaft und eine Nacht unter*



dem Sternenhimmel waren jedes Mal der schöne Beginn der Rückkehr! 2015 besuchte ich Cés bloss im Frühjahr, weil ich die kommenden Monate in den nordischen Wäldern von Yukon in Kanada verbrachte. So wurde mir nur per Telefon oder Internet davon berichtet, was auf diesem speziellen Monte im Tessin vor sich ging, und dies mit ganz schlechten Verbindungen. Zwei weit entfernte Welten, die sich im Grunde doch sehr nahe sind: Gemeinsam ist ihnen das Leben im Freien inmitten von grossen Nadelwäldern, im Frieden vor einem Feuer in einem Haus aus Holz oder Stein, im Geiste eng mit der Natur verbunden, welche in ihrer reinen Quintessenz zu «Wilderness» wird. In den letzten Jahren bin ich mit Lidia oft nach Cés zurück gekehrt und habe an den Wochenenden im Frühling und am Ende der Saison teilgenommen, habe Neujahr gefeiert, während grosse Teile des Bergs von den Flammen verschlungen wurden, und ich habe die Stille genossen, die da oben herrscht, wenn alles unter einer dicken Schneeschicht liegt und sogar das Rauschen des Wasserfalls verstummt. Die Magie von Cés lässt niemanden unberührt, sie ist wie ein Nordlicht, welches unverwischbare Eindrücke hinterlässt und eine unvergleichbare Anziehungskraft auf Dich hat!

**Eric Vimercati**



## Arbeitseinsatz

### 3. Oberstufenklasse Schule Riedtli und Variante Zürich 19.6. - 23.6.2017

*Als Umweltschule ist es im Riedtli zur Tradition geworden, dass die Abschlussklassen einen Arbeitseinsatz im Berggebiet absolvieren. Eine davon war 2017 in Cés. Zusammen mit den fünf Variante-Jugendlichen haben 15 Schüler und Schülerinnen der 3. Oberstufenklasse von Antigona Desku hier gearbeitet, gelebt, gebadet und die vielen Annehmlichkeiten der Stadt neu schätzen gelernt. Wir haben fünf Tage im «Veridirum» gekocht und geschlafen und gemeinsam verschiedene Arbeiten im und rund ums Dorf erledigt: Das Volleyballnetz wurde mit neuen Pfosten bestückt und aufgespannt, auf der Wiese und am Waldrand gegen Presù viel Adlerfarn entfernt, der Dschungel im Beerengarten gelichtet, viel Holz geholt und ein bisschen gehackt, vor allem aber viel Heu gewendet und zusammengetragen! Die abwechslungsreichen Arbeiten wurden von Hansruedi Schudel hervorragend angeleitet und erklärt. Unsere Jugendlichen erledigten sie zum Teil unter Schwitzen und nicht ganz*



*ohne Fluchen, aber doch sehr zu unserer und auch ihrer Zufriedenheit. Wir danken an dieser Stelle auch der Betriebsgruppe für ihre Offenheit und Flexibilität.*

*Neben der Arbeit war viel Zeit für Spiel und Erholung. Am Donnerstag begaben wir uns auf eine Wanderung nach Ragada, wo im wilden Fluss gebadet und Steine geworfen wurden. Der Wasserfall wurde dank des sonnigen Wetters zum Teil mehrmals täglich genutzt und unsere SchülerInnen wussten sich auch ohne Handy sinnvoll und gemeinsam zu beschäftigen.*

*All dies sind wichtige und selten gewordene Erfahrungen. So war der Arbeitseinsatz auch ein bleibendes und schönes Gemeinschaftserlebnis und für viele ein geglücktes, letztes Lager in der regulären Schulzeit. Sie haben viel erlebt und gelernt, dafür danken wir Cés und allen im Hintergrund, die dies ermöglichen!*

***Vero Sonderegger***

## **Cesnews: Mitteilungen vom Juli 2017**

*Letzten Sommer erschienen mehrere Ausgaben der Bergzeitung «Césnews». Manuel, Silas, Vera und Evelyn schrieben Artikel, führten Interviews, fotografierten, präsentierten Rezepte und erzählten Witze. Die Neuigkeiten konnten gemütlich unter der wärmenden Julisonne gelesen werden, beim Genuss eines knusprigen Brötchens, welches die vier jungen Verleger produziert hatten. Nachfolgend zwei Beiträge aus den Cesnews 2017:*

### **Hühnchen in Gefahr**

*«Die Sommergruppe bekam eines Tages Besuch von einem jungen Mann namens Oskar. Oskar hat einen Hund namens Ikem. Als die Sommergruppe gerade beim heuen war, kam Oskar angerannt und rief: «Ikem hat ein Huhn gebissen!» Da sahen sie*



*Ikem mit Bona im Maul in den Brennnesseln. Oskar warf sich auf Ikem und dieser liess Bona los. Sabine und Patrizia hoben das gebissene Huhn aus den Brennnesseln. Bona stand sehr unter Schock.*

*Sie haben Bona untersucht und fanden zwei Löcher von den Zähnen des Hundes, eines an der Brust und ein kleineres am Schenkel. Ausserdem hatte sie noch blaue und grüne Flecken. Am nächsten Tag haben sie die Wunden mit heissem Wasser mit Propolis gereinigt und auf die blauen und grünen Flecken Salbe geschmiert. Alle im Dorf haben sehr fest gewünscht, dass Bona schnell wieder gesund wird. Aber es sah für Bona nicht sehr gut aus.*

*2. Tag nach dem Biss: Das verletzte Huhn hat den ganzen Tag in einer Kiste mit Heu und grossen Rhabarberblättern geschlafen.*

*3. Tag nach dem Biss: Bona sass den ganzen Tag in der Kiste und hat auch etwas gefressen wenn man ihr etwas hingehalten hat.*

*2 Wochen nach dem Biss: Bona humpelte drei kleine Schrittschritte, brach aber wieder zusammen. Irgendwann ging Bona ihrer Hühnerfreundin Notte wieder hinterher.*

*Vor drei Tagen konnte sie auch wieder auf der Hühnerstange schlafen.*

*Aber seit der Verletzung legt Bona keine Eier mehr. Vorher legte sie jeden Tag eines.*

*Wir wünschen den Hühnern ein fröhliches und glückliches Leben.*

*Bitte nehmen sie ihre Hunde im Dorf an die Leine, damit so etwas nicht mehr passieren kann.»*

***Ces-News, Sonntagsausgabe 23.07.2017, von Manuel, Vera, Silas und Evelyn***

## **Das erste Mal in Ces Eine erfundene Geschichte**

*«Es waren einmal sechs Zwerge die wollten nach Cés wandern. Als sie eines Abends am tanzen waren raschelte es im Gebüsch. Zulu, der jüngste Knabe, ging zum Gebüsch um nachzusehen was da so raschelte. Als er beim Gebüsch ankam, sah er etwas unerwartetes. Anstatt einem Reh oder etwas ähnlichem stand dort ein Einhorn. Zulu fragte das Einhorn: «Was machst du da?» Das Einhorn antwortete: «Ich hörte, dass ihr nach Cés wandern wollt.» «Ja das stimmt, sagte Zulu, aber was machst du hier?» «Ihr seid ja so klein, da braucht ihr über drei Wochen um hoch zuwandern», sagte das Einhorn, «dar-*



*um wollte ich euch fragen ob ihr mit mir fliegen wollt.» Zulu sagte: «Ich muss das zuerst mit den anderen Zwergen besprechen.» «Okay», sagte das Einhorn. Zulu ging zu den anderen Zwergen zurück und teilte ihnen mit was das Einhorn ihm gesagt hatte. Die anderen waren einverstanden mit der Idee von dem Einhorn. Sie sagten dem Einhorn: «Wir warten morgen um die selbe Zeit wieder hier» Das Einhorn war einverstanden und ging wieder davon.*

*Alle Zwerge rannten in ihre Höhlen um ihre Koffer zu packen. Als sie alles eingepackt hatten gingen die sechs Zwerge in ihre Betten. Am nächsten Morgen waren alle Zwerge sehr aufgeregt. Als es Abend wurde, raschelte es wieder im Gebüsch. Alle Zwerge wussten diesmal das es wieder das Einhorn war. Die sechs Zwerge schnappten sich ihr Gepäck und setzten sich in die Kutsche, die das Einhorn zog. «Sind alle bereit?», fragte das Einhorn. «Jaaa» kam es begeistert zurück. «Dann mal los», sagte das Einhorn. Und sie flogen los. Nach einer Stunde sah Zulu das Dorf Cés.»*

***Ces-News, Montagsausgabe 24.07.2017, von Manuel, Vera, Silas und Evelyn***

## **Neuigkeit: Von der Sense zum Brot, das Projekt Roggen**

*Das «Projekt Roggen» wurde einige Tage vor der Vereinsversammlung 2017 ins Leben gerufen, als wir eine alte Luftaufnahme von Cés anschauen konnten. Das Foto stammt aus dem Jahre 1950 und zeigt das ganze Dorf von Cés noch mit Steindächern. Darauf sind auch fünf «Rascane» (Kornhisten) zu sehen.*

*An der Vereinsversammlung wurde das Projekt des Vorstands gutgeheissen und im Herbst 2017 (anlässlich des vom Vorstand organisierten Wochenendes) wurde in gemeinsamer Arbeit ein Garten beim Wasserfall gejätet, gehackt, der Zaun repariert und zwei verschiedene Sorten Roggen angesät: «Peccia» aus dem Maggiatal und eine Sorte aus Graubünden, beide von der Organisation «Pro Specie Rara». Eine andere Gruppe bereitete die Lärchenbalken für die Rascana vor. Nun hoffen wir, dass der Winter nicht allzu hart ist für die kleinen Pflänzchen. Im Frühjahr wollen wir in gemeinsamer Arbeit mit dem Bau der Rasca-*





*na weiterfahren. Im Juli 2018 soll der Roggen dann geerntet werden. Für eine bessere Nachreifung wird er in Garben auf die Rascana gebunden. Im September wird gedroschen und im Oktober setzen wir die Mühle in Gang und backen im Holzbackofen auf dem Dorfplatz unser Roggenbrot.*

***Rolando Picchetti - Für den Vorstand des Vereins  
Associazione Comunità di Cès***



## Erfolgsrechnung 2016 - 2017

Aufwand (CHF)	2016	2017
<i>Personalaufwand</i>	29'760.15	30.124,90
<i>Transportkosten</i>	957.00	1.096,10
<i>Kurtaxen</i>	217.00	656,60
<i>Telefonspesen</i>	1'097.75	543,35
<i>Administration</i>	5'547.15	5.098,50
<i>Jahresbericht, Werbung</i>	3'468.40	3.411,50
<i>Versicherungen</i>	1'307.00	1.286,00
<i>Haushaltmaterial</i>	2'037.60	2.100,90
<i>Werkzeug und Reparaturen</i>	1'915.60	1.772,80
<i>Baumaterial</i>	0.00	0.00
<i>Rechtskosten</i>	380.00	0.00
<i>Wasser und Strom</i>		732.35
<i>Diverser Aufwand</i>	2'851.30	5.440,75
<i>Debitorenverlust</i>	0.00	0.00
<i>Liegenschaftenaufwand</i>	9'240.70	13.667,20
<i>Landwirtschaftsaufwand</i>	1'068.45	131,80
<i>Landschaftspflege</i>	1'222.00	0.00
<i>Passivzinsen</i>	2'460.00	2.660,00
<i>Abschreibungen</i>	0.00	2.000,00
<i>Total Aufwand</i>	63'530.10	71'855.69
<i>Gewinn</i>	0.00	566,47
<i>Total</i>		71.289,22



Ertrag (CHF)	2016	2017
<i>Beiträge von Privaten</i>	21'548.50	21.961,37
<i>Dienstleistungen für Dritte</i>	11'968.00	12.565,00
<i>Dienstleistungen für Gäste</i>	5'512.00	8.528,00
<i>Verkauf Drucksachen</i>	245.00	313,50
<i>Verkauf T-Shirts</i>	625.00	823,00
<i>Verkauf Brennholz</i>	354.00	720,00
<i>diverse Einnahmen</i>	762.41	1.708,40
<i>Übernachtungen</i>	16'148.01	20.383,35
<i>Ertrag Landwirtschaft</i>	2'523.80	4.286,60
<i>Aktivzinsen</i>	0.00	0.00
<i>Total Ertrag</i>	59'686.72	71.289,22
<i>Verlust</i>	3'843.38	0.00
<i>Total</i>	63'530.10	71.289,22

## Bilanz

Aktiven (CHF)	31.12.2016	31.12.2017
<i>Verfügbare Mittel</i>	13'810.89	47.502,86
<i>Immobilien</i>	197'000.00	197.000,00
<i>Mobilien</i>	500.00	500,00
<i>Balkenmäher</i>	9'700.00	7.700,00
<i>Total Aktiven</i>	221'010.89	252.702,86
Passiven (CHF)		
<i>Kreditoren</i>	1'741.60	4.867,10
<i>Telefon-Konsorzium</i>	0.00	
<i>Darlehen mit Zinsen</i>	133'000.00	148.000,00
<i>Darlehen ohne Zinsen</i>	33'000.00	33.000,00
<i>Landschaftsfonds</i>	9'164.40	9.163,40
<i>Personalfonds</i>	1'477.15	1.477,15
<i>Rückstellung Stalla Pandora</i>	0.00	13.000,00
<i>Eigenkapital</i>	42'628.74	43.195,21
<i>Total Passiven</i>	221'010.89	252.702,86

## Kommentar zur Jahresrechnung 2017

*Die Fondazione blickt auch aus finanzieller Sicht auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Zwar haben wir mit einem zusätzlichen, zinsgünstigen Darlehen von 15'000.– die Verschuldung noch einmal leicht erhöht; dem stehen aber mit 47'502.– ungewohnt hohe flüssige Mittel gegenüber (33'692.– mehr als im Vorjahr).*

*Dieser Erfolg ist zurückzuführen auf die vielen Spenden und auf die Einkünfte aus Leistungen für Dritte (Bauernbetriebe Marent und Azienda Scarp, Messungen für die WSL) sowie für Gruppen und Gäste. Dazu kommen deutlich höhere Einnahmen aus Übernachtungen und aus dem Verkauf von Gartenprodukten.*

*Dies ist ganz wesentlich auch das Verdienst der Betriebsgruppe 2017, die sehr gut gewirtschaftet hat und auch 2018 wieder den Betrieb tragen wird. Selbstverständlich bleiben die finanziellen Herausforderungen mit den vielen unterhalts- und renovationsbedürftigen Ställen hoch, aber mit einer solch gesunden finanziellen Basis können wir bald schon wieder ein grösseres Projekt planen.*

*Euch allen vielen herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung!*

***Bernhard Nievergelt, Kassier der FRC***

## ***Cés bietet Gelegenheiten...***

*... ein Haus zu mieten (Veridirum, Ti an Dour, MariAllegra)*

*... Produkte zu kaufen: Kräutertee, Sirup, Johannisöl, Postkarten, T-Shirts, Broschüre, ...*

*... zum Engagement in der Sommerbetriebsgruppe: neue Erfahrungen sammeln! (per 2019)*

*... zu längerfristigem Engagement im Verein «Comunità di Cés» und in einer Arbeitsgruppe.*

*Die aktuelle Belegung der Häuser kann online in dieser Agenda konsultiert werden: <http://cesnet.ch/calendario>*



## *Cés ist...*

*... ein ehemals verlassenes Bergdorf auf einer Hochebene im Nordtessin (1450 m.ü.M.) und gehört zusammen mit vier anderen «montis» (Maiensässe) zur Fraktion Chironico der Gemeinde Faido in der Valle Leventina. Cés liegt weitab vom Verkehrschaos und ist nur zu Fuss, zwei Stunden bergauf, erreichbar. Bereits beim Aufstieg trifft man eine abwechslungsreiche Landschaft an, im Dorf selber fällt die natürlich bewirtschaftete Hochebene mit Wasserfall, Mooregebieten und seltenen Blumen auf. Cés liegt in einem Jagdschutzgebiet.*

*Das Dorf besteht aus rund 25 Häusern und Ställen, einige zerfallen, andere wiederaufgebaut, und einer Kapelle. Ein Drittel der Häuser gehört uns, der selbstverwalteten «Stiftung zum Wiederaufbau von Cés» (FRC). Seit 1972 engagieren wir uns gemeinschaftlich dafür, dass das Dorf und seine Umgebung in der traditionellen Charakteristik erhalten bleibt und dass Cés für alternative und gemeinschaftliche Lebens- und Arbeitsformen offensteht.*

*Während der Sommermonate bieten wir Arbeitsplätze in der Betriebsgruppe und im Rahmen von Zivildiensteinsätzen an. Wir organisieren auch Aktivitäten im Naturschutz, wie z.B. die Pflege des Hochmoores Varenc und Lempence. Im Winter ist Cés ruhig, im Sommer bewegt: Dann bebauen wir unsere biologischen Gärten, arbeiten und plaudern, im Dorf wird renoviert, gespielt und diskutiert.*

*Wir leben bewusst einfach, verzichten auf viele Mechanisierungen und arbeiten dafür von Hand. Da wir möglichst unabhängig leben wollen, produzieren wir unseren eigenen Strom (Klein-Wasserkraftwerk und Solaranlage) und ernähren uns wenn möglich von eigenen Produkten aus unseren Biogärten.*

*Cés ist abgelegen, aber nicht isoliert: Es will auch nach aussen wirken und Alternativen aufzeigen. Ein grosser Kreis von FreundInnen und Gästen aus vielen Ländern besucht uns jedes Jahr.*

*Grösseren Gruppen (bis 25 Personen) steht unser Gruppenhaus VERIDIRUM zur Verfügung, für kleinere Gruppen und Familien (bis 8 Personen) eignet sich das Steinhaus TI AN DOUR. Seit 2016 kann man auch die kleine Wohnung «MariAllegra» mieten (1-3 Personen). Wer uns besuchen oder bei uns mitarbeiten möchte, sollte unbedingt vorher mit uns Kontakt aufnehmen, am besten per E-Mail (info@cesnet.ch), während der Sommersaison auch per Telefon (091-865.14.14 oder 079-270.22.30).*

# Impressum

## *Impressum*

*Herausgeberin: Fondazione FRC, c.p. 15, CH-6747 Chironico  
www.cesnet.ch / info@cesnet.ch*

*Redaktion: Ilaria Picchetti, Christoph Müller*

*Korrektur: Christoph Müller, Ilaria Picchetti, Elena Camponovo*

*Zusätzliche Texte: Elena Camponovo, Christoph Müller, Taro (Betriebsgruppe/Gruppo Gestione 2017), Eric Vimercati, Vero Sonderegger, Rolando Picchetti, Manuel und Vera Schmid, Silas und Evelyn Müller, Bernhard Nievergelt*

*Übersetzungen: Beat Bachman, Ilaria Picchetti, Christoph Müller*

*Fotos: Betriebsgruppe, Christoph, Taro, Eric, Sabine, Rolando, Fabio*

*Gestaltung: Monika Lürkens*

*Druck: Lenggenhager Druck, Zürich*

*Juni 2018*

## *Kontakt*

*Fondazione FRC, Cès, c.p. 15, CH-6747 Chironico*

*Tel.: +091.865.14.14 (im Sommer/in estate), +079.270.22.30*

*http://www.cesnet.ch – info@cesnet.ch*

*PC / CCP 65-2518-6 – IBAN: CH05 09000 000 650025186*

## Agenda / Termine 2018

28. Juli 2018:

*Fest zum 45-jährigen Bestehen des Projekts (siehe den Flyer).*

29. Juli 2018:

*Jahresversammlung des Vereins «Comunità di Cés» (CdC) (\*)*

22./23. September 2018:

*Naturpflegearbeiten, Holzen.*

*(Ausweichdatum 29./30. September)*

*(\*) Anträge auf eine Mitgliedschaft sind dem Vorstand bis spätestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich mitzuteilen.*

